



## 30 Jahre Arche Noah Teneriffa – Ein Rückblick (Teil 2)!

Liebe Tierfreunde!

Wir hoffen, Ihnen hat unser erster, kleiner Rückblick der letzten 30 Arche-Jahre gefallen. Heute geht es weiter mit den Jahren 1997 – 2006:

### 1997

Ein Finca-Bewohner ist unvergessen, deswegen widmen wir ihm ein ganzes Jahr: Cocker-Spaniel Mr. Bongards! Er kam mit drei Jahren zu uns ins Tierheim und verstarb mit stolzen 16 in unseren Armen. Bongis war ein absolutes Unikat, immer etwas grummelig unterwegs und ein sehr unterhaltsamer Mitbewohner! Er liebte Tomaten und klaute gerne alles, was so herumlag. Und was er mal im Maul hatte, gab er nicht mehr her. Davon konnte Ute, die starke Raucherin war, ein Lied singen, als er ihr bspw. das Feuerzeug klaute und es einfach nicht mehr hergab. Als er starb, brachen unzählige Herzen im Tierheim, sowohl menschliche als auch tierische.



### 1998/1999

Die Jahre vergingen wahnsinnig schnell. Ute und ihr kleines Team arbeiteten Tag und Nacht, um all die Tiere aufzunehmen und zu versorgen, die krank, ausgesetzt, misshandelt oder einfach sich selbst überlassen wurden. Eine dieser armen Kreaturen war Pasqua. Was wohl in einem Hund vorgeht, der 10 Jahre lang in einem Verschlag gehalten wird? Leider konnte sie uns nicht erzählen, wie sie leben musste, aber ihr Aussehen bei ihrer Ankunft sprach Bände. Wir hatten in den letzten Jahren schon viel Elend auf der Insel gesehen, aber Pasquas Anblick machte uns doch fassungslos. Es war ihr großes Glück, dass unser damaliger Mitarbeiter José sie aus dem Verschlag befreien konnte.



Ihr Fell hing in langen Filzknäulen von ihr herab, sie konnte sich kaum rühren. Unter all dem Filz war ihr Körper nur zu erahnen. Und sie stank ganz fürchterlich, die arme kleine Maus!

Pasqua wurde zum Glück schnell adoptiert und durfte noch im gleichen Jahr nach Deutschland ausfliegen, in ein liebevolles Zuhause, um dort ihren Lebensabend zu verbringen.

### 2000

Auch das Jahr 2000 war geprägt von schrecklichen Tierschicksalen. Eines davon war Pointerhündin Santa, die völlig abgemagert vor unserem Tierheim an einem Strommast angebunden wurde. Sie war nur noch Haut und Knochen, konnte sich kaum auf den Beinen halten und brach immer wieder zusammen. Selbst zum Fressen oder Trinken war sie zu schwach. Welcher Mensch lässt ein Tier fast verhungern?



Ute, die Mitarbeiter und Tierärzte versuchten alles in ihrer Macht Stehende, um ihr zu helfen. Doch Santa

wollte nur eins: Nähe, ganz viel Nähe und Wärme. Ihr Lieblingsplatz war Utes Bett. Dort lag sie einfach nur da, zugedeckt, warm und umarmt.

Leider hatte Santa keine Chance. Sie war einfach zu lange ohne Nahrung und Trinkwasser gewesen und musste schließlich wegen Nierenversagen eingeschlafert werden. An diesem Tag wurde sehr viel geweint!

## 2001

Die Finca platzte allmählich aus allen Nähten. Jedes freie Plätzchen wurde genutzt, um weitere Tiere unterzubringen, die in Not waren und dringend Hilfe benötigten. So schlief Ute irgendwann ganz selbstverständlich mit einem Dutzend Katzen im Bett. Auch der ein oder andere Hund verirrte sich immer wieder in ihr Schlafzimmer und war jederzeit willkommen.



Da es im inzwischen gebauten Katzenhaus auch keinen Platz mehr gab, wurde schließlich ein Holzhaus im Garten aufgebaut. Ein festes Haus hätte das Budget gesprengt und viel zu lange gedauert, aber das Holzhaus war glücklicherweise innerhalb kürzester Zeit aufgebaut und bot weiteren Samtpfoten Unterschlupf. Und so wuchs das Tierheim Stück für Stück immer weiter.



## 2002/2003

Wenn man die alten Bilder durchforstet und nach Geschichten aus den vergangenen Jahrzehnten sucht, scheinen die Jahre 2002 und 2003 eher ruhige Jahre gewesen zu sein. Aber der Schein trügt. Es wurde fleißig gebaut. So entstanden nach und nach mehrere Freiläufe direkt neben dem Welpengehege und Hundehaus.



## 2004

Auch die ein oder andere Katze muss es natürlich in unseren Rückblick schaffen. Wir finden, Abruguita hat es verdient, denn sie lebte ihr ganzes Leben lang - insgesamt 12 Jahre - bei uns auf der Finca. Sie kam als eine der vielen Katzen zu uns, die auf Teneriffas Straßen unerwünscht waren und oft verjagt wurden. So entstand ihre Scheu vor Menschen, die sie leider niemals ablegte. Sie wollte mit uns so wenig wie möglich zu tun haben. Nie ließ sie sich anfassen oder streicheln. Jede Impfung oder medizinische Behandlung war ein Kampf, denn bis man sie eingefangen hatte, konnte es schon mal etwas länger dauern.



## 2005

Im Jahr 2005 befreiten wir 50 Hunde aus einem verlassenen Tierheim! Die Betreiber hatten sich aus dem Staub gemacht und die Tiere einfach zurückgelassen. Wir mussten schnell handeln, sonst wären die Hunde verhungert. So befreiten wir an einem einzigen Tag 50 Tiere aus unzähligen Zwingern und Käfigen und brachten die ganze Bande zu uns. Das war eine kleine logistische Meisterleistung von unserem Team, denn so eine Menge Tiere bringt man nicht mal eben irgendwo unter.

Bei uns angekommen stürzten sie sich natürlich erst einmal aufs Futter. Außerdem durften sie sich endlich halbwegs frei bewegen. Das war für viele der Hunde völliges Neuland.

Wir konnten sie glücklicherweise alle nach und nach in ein besseres Leben nach Deutschland vermitteln und freuten uns, wann immer wir ein Lebenszeichen von ihnen bzw. ihren Besitzern bekamen.



## 2006

Im Jahr 2006 wurden wir auf eine ganz schreckliche Hundehaltung aufmerksam. Privatleute in San Miguel hielten auf ihrem Grundstück mehrere Dutzend Hunde. Die Tiere waren in notdürftig gemauerten, winzigen Verschlügen untergebracht - es stank grauhaft. Wie uns die Besitzer erzählten, kamen die Hunde bereits im Welpenalter in diese Hölle. Sie hatten danach keinerlei menschlichen Kontakt mehr, denn es gab keine Türen in den Verschlügen! Futter und Wasser wurden über die Mauer hineingekippt. Die Hunde saßen in ihrem eigenen Kot und Urin. Fauliges, stinkendes Wasser stand in verdreckten Behältern. Rüden und Weibchen waren gemischt, die Tiere gingen ständig aufeinander los. Überall lagen tote Ratten. Viele der Welpen, die dort zur Welt kamen, wurden von Ratten gefressen oder starben in der schwarzen Kloake.

Wir mussten dringend handeln! An Ostern 2006 konnten wir 15 Hunde aus den Verschlügen befreien, mehr leider nicht. Denn die Familie war nicht bereit, weitere Hunde abzugeben. So mussten wir die restlichen Tiere in dieser schrecklichen Haltung zurücklassen. Es brach uns schier das Herz! Leider konnte auch das spanische Gesetz hier nicht helfen, denn solange Tiere Futter, Wasser und ein Dach über dem Kopf haben, gibt es keinen Grund für Behörden, einzuschreiten.

Die fünfzehn geretteten Hunde bekamen alle Namen mit S, bspw. Schaani, Selma oder Sidon. Die meisten von ihnen blieben ihr Leben lang bei uns im Tierheim, denn sie waren einfach nicht vermittelbar. Ihre Angst vor Menschen war so wahnsinnig groß, dass sie auch nach vielen Jahren bei der Arche kein Vertrauen zu uns aufbauen konnten. Es war wahnsinnig schwer für unser Team, das mitanzusehen. Dennoch taten wir alles Menschenmögliche, diesen armen Seelchen ein Leben mit Wertschätzung, Liebe und in artgerechter Haltung zu ermöglichen.



Auch wenn dieser Rückblick für Sie als Leser sicher sehr traurig und durch viele Tierschicksale geprägt war, spiegelt er doch unseren Alltag im Tierheim wider. Zum Glück konnten wir aber auch tausenden Vierbeinern in ein liebevolles Zuhause verhelfen. Das wiegt das Ganze dann wieder etwas auf.

Den dritten Teil unseres Rückblicks verschicken wir Anfang Mai. Seien Sie gespannt, wie es bei uns im Tierheim auf Teneriffa 2007 weiterging.

Herzliche Grüße

von Ihrem Arche Noah Teneriffa Team

**[Ja, ich spende!](#)**



**Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.**

Obergasse 10 / 64625 Bensheim

Tel.: +49 6251 66117

Fax: +49 6251 66111

E-Mail: [info@archenoah.de](mailto:info@archenoah.de)

[www.archenoah.de](http://www.archenoah.de)

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Elmar Lobüscher (Vorsitzender), Daniela Lobüscher, Torsten Lembke, Anna Branner

Registergericht: Amtsgericht Darmstadt, Registernummer VR 20680

Spendenkonto: Bezirkssparkasse Bensheim

IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00

BIC: HELADEF1BEN

---

**Unterstützen Sie uns jetzt durch Ihre Online-Einkäufe - ohne Extrakosten!**

**Einfach über folgende Links shoppen:**

Online einkaufen +  
unseren Tierschutz-Verein  
unterstützen



Ich bin dabei  
und mache mehr aus meinen Einkäufen.

gooding

oder



oder

stöbern Sie in unserem Wunschzettel:

<http://tiny.cc/Archenoah-Wunschzettel>

---

**Rechtlicher Hinweis:**

Sie erhalten diese Nachricht, weil Ihre E-Mail-Adresse bei uns registriert ist. Wenn Sie keine Nachrichten mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier:

[Abmeldung Newsletter](#)

